



WEGEBEREITER
INSTITUT

Programmübersicht

Supervision und Coaching

2,5-jährige Weiterbildung in Präsenz und Online

zum*zur

Supervisor*in und Coach*in

gemäß den

Standards der Deutschen Gesellschaft für

Supervision und Coaching (DGSv)¹

DGSv

Deutsche Gesellschaft für
Supervision und Coaching

Mitglied

www.wegebereiter.de/institut

¹ Transparenzhinweis: Diese Weiterbildung befindet sich aktuell im Anerkennungsprozess bei der DGSv. Dieser wird aller Voraussicht nach im Laufe der Weiterbildung abgeschlossen sein.

ÜBERBLICK ÜBER DIE WEITERBILDUNG

Supervision und Coaching sind reflexive, prozessorientierte Beratungsverfahren mit dem Ziel der Wiederherstellung, Erhaltung und Weiterentwicklung der beruflichen Handlungsfähigkeit. Zu diesem Ziel führen viele potentielle Wege: direkt und indirekt arbeitsbezogene, individuelle und teambezogene, emotionale und rationale, konfliktive und kooperative, vordergründige und hintergründige, stabilisierende und (respektvoll) verstörende, krisenhafte und euphorisch stimmende Wege. Wir als Coach*innen und Supervisor*innen helfen, diese Wege zu finden.

Wir bieten eine 2,5-jährige Weiterbildung an, die den Rahmenbedingungen der DGSv entspricht und mit Zertifikat abschließt. Wir möchten vor allem Interessierte aus folgenden Berufsfeldern ansprechen: Berater*innen, Organisationsentwickler*innen, Personalverantwortliche, Mediator*innen, Sozialpädagogen*innen & Sozialarbeiter*innen und weitere soziale Berufe, in denen Coaching und/oder Supervision sinnvoll angewendet und Entwicklungs- und Veränderungsprozesse eingeleitet werden können.

Diese Weiterbildung vermittelt, in welchen Bereichen Supervision und Coaching Anwendung findet, auf welchen konzeptionellen Grundlagen mit welcher entsprechenden Haltung gearbeitet wird und welche Methoden dabei genutzt werden können. Auch geht es darum, die berufliche Identität in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in den Blick zu nehmen und den Markt als Supervisor*in/Coach*in kennenzulernen. Die Weiterbildung ist in hohem Maße praxisbezogen und Supervisionen bieten die Möglichkeit, Übungsfälle mit echten Klient*innen zu bearbeiten.

Die Weiterbildung erhöht zudem die kommunikativen und handlungsbasierten Fähigkeiten im jeweiligen Stammbetrieb und trägt damit maßgeblich zur professionellen Haltung und zur Arbeitszufriedenheit bei. Zudem bietet der Abschluss die Möglichkeit, in eine erfolgreiche (teils nebenberufliche) Selbstständigkeit einzusteigen.

Unsere fachlich hervorragend ausgebildeten Lehrenden und Lehrsupervisor*innen vermitteln ihr berufliches Erfahrungswissen aus der eigenen Arbeit praxisfokussiert, theoriegeleitet und authentisch. In Form von anschaulichen Präsentationen, Übungen, Rollenspielen, Video- und Live-Demonstrationen werden die Inhalte praxisnah vermittelt.

Weiterbildungsleitung



René Zimmermann
Institutsleitung, Diplom Sozialwissenschaftler, Supervisor & Coach (DGSv), Lehrender Systemische Beratung, Therapie, Paartherapie, Organisationsentwicklung, Mediation (DGSF), Lizenziertes Mediator & Ausbilder (BM), Heilpraktiker für Psychotherapie, Hypnotherapeut (M.E.G.).

Weitere Lehrende: Anja Möschler, Mediatorin und Coachin, sowie Lehrsupervisor*innen und Gastdozent*innen.

Wichtiges auf einen Blick

Die nächste Weiterbildung startet am 28. September 2026 und dauert 2,5 Jahre. Die Terminübersicht findet sich auf Seite 4. Die Seminare finden immer montags und dienstags von 9 bis 18 Uhr statt. Es gibt etwa alle 5 Wochen ein Seminar. Teilnahme ist in Präsenz und (in Teilen) online möglich.

Die Kosten betragen bei Anmeldung bis zum 31. Dezember 2025 nur 10.750 € pro Person. Ab dem 1. Januar 2026 nur 11.200 € pro Person. Details der Kosten finden sich auf Seite 5.

Weitere Infos und Anmeldung unter: rene.zimmermann@wegebereiter.de oder unter 0176-69899326.

WEITERBILDUNGSKONZEPT

Das Ziel von Supervision und Coaching besteht darin, Menschen individuell, aber auch Teams und Organisationen in ihren beruflichen Handlungs- und Reflexionsfähigkeit zu begleiten und ressourcen-, lösungs- und wachstumsorientiert dazu beizutragen, die nächsten Schritte mit Zuversicht und Zutrauen in die eigenen Kompetenzen bewältigen zu können.

Der Fokus der Weiterbildung in Supervision und Coaching besteht darin, die Teilnehmenden darin zu befähigen, in einer sich stets wandelnden (und gleichzeitig stabilen) Arbeitswelt mit den eigenen Fähigkeiten fachlicher, kommunikativer und prozeduraler Natur wirksam werden zu können und damit für die jeweiligen Auftraggebenden einen Mehrwert zu generieren, der z.B. Konflikte löst, Zusammenarbeit stärkt, neue Ideen generiert, Veränderungen begleitet, Unklarheiten beseitigt, Abläufe optimiert, Neugierde befördert, Vorurteile abbaut, Motivation fördert, Dysfunktionalitäten mindert, Strukturen verändert, Innovationen ermöglicht, Entlastung schafft, Perspektivwechsel habitualisiert, Metaebenen einziehen lernt, variante Beobachtungsfoki zulässt, etc.

Supervision und Coaching sind somit bei einer nahezu unendlichen Fülle von berufsbezogenen Anlässen hilfreich.

Metakonzeptionell beruht die Weiterbildung auf systemischen, psychodynamischen, kommunikationspsychologischen und humanistischen Konzepten, die in der Überzeugung geeint sind, dass Menschen grundsätzlich bemüht sind, für sich und andere gute Lösungen zu finden. Und dass dieses Bemühen dann sichtbar werden kann, wenn Kommunikation das Bindeglied hierfür ist, um durch Perspektivübernahme das Gesagte, Gemeinte, Gehörte, Verstandene zu rahmen. Und dass hierdurch grundsätzlich mehr Verständnis untereinander erzeugt wird, was ein wesentliches Fundament für Zufriedenheit, Freude, Kooperation, Solidarität, Anschlussfähigkeit etc. ist.

Die Weiterbildung vermittelt Kompetenzen in Theorie, Methodik und Haltung und richtet sich vornehmlich an Personen, die alltäglich im beruflichen und sozialen Kontext mit anderen Personen eng zusammenwirken und damit eine große Bandbreite an kommunikativen, sozialen und psychologischen Kompetenzen benötigen.

Zentral für die Weiterbildung ist eine Bandbreite von Ideen, Theorien, Methoden und Praxiskompetenzen, die in der Weiterbildung anschaulich und praxisnah vermittelt werden. Aufbauend auf den vorhandenen beraterischen Kompetenzen der Teilnehmenden vertiefen wir Einblicke in die Arbeitswelt auf verschiedenen Ebenen, ebenso wie eine vertiefte Auseinandersetzung mit übergreifenden Themen wie Konfliktklärungen, diskriminierungssensible Beratung, Begleitung von Kulturveränderungsprozessen, Online-Beratung und Fragen nach Rollen und Stellenwert von sog. Künstlicher Intelligenz in Beratung.

Wir stärken in der Weiterbildung das Vertrauen in uns als Coach*innen und Supervisor*innen und unsere Haltung und Rolle. Denn: von elementarer Wichtigkeit für Supervision und Coaching ist die Interaktion zwischen uns und unseren Klient*innen. Und damit die Fähigkeit zur Allparteilichkeit und Neutralität, zur Wertschätzung statt Wertung sowie zur Empathie und Akzeptanz.

Gelingt uns dies und ist Supervision und Coaching erfolgreich, werden bei allen Beteiligten Ressourcen freigesetzt und neue Wege können gegangen werden.

STRUKTURELLER RAHMEN UND INHALTE

Praktische Theorie und Methoden (290 ZE) (1 ZE = 45 Min.)

- Theoretische Grundlagen Supervision und Coaching; unterschiedliche Klient*innensysteme (Einzelpersonen, Gruppen, Teams); historische Grundlagen und aktuelle Entwicklungen.
- Metakonzeptionelle Einordnung der Tätigkeiten als Supervisor*in/Coach*in: Systemisch, Humanistisch, Psychodynamisch, Kommunikationspsychologisch.
- Beraterische Haltungen; Lösungs- und Ressourcenorientierung; Prozessorientierung; Kontextsensibilität; Entwicklung einer professionellen, Beraterischen Identität.
- Auftragsklärung; komplexe Systeme; Veränderung und Krisen in Klient*innensystemen.
- Gesprächsführung und Fragetechniken; Moderationstechniken; Interventionsmöglichkeiten, Prozesssteuerung.
- Aspekte diskriminierungssensibler Beratung; Pluralismus und Diversität; Gesellschaftliche Entwicklung und Veränderung von Coaching und Supervision; Qualitätssicherung.
- Wesentliche Methoden in Supervision und Coaching in Einzel, Team und Großgruppenkonstellationen.
- Modelle für die Beschreibung und Erklärung von Konflikten und Problemen, von kommunikativen Mustern, Beziehungsstrukturen, Verarbeitungs- und Bewältigungsformen.

Supervision (100 ZE)

- Angeleitete, fortlaufende, begleitende Supervision der selbst durgeführten Supervisionen und Coachings. 80 ZE finden als Gruppensupervision im Kurs statt, 20 ZE finden als Einzelsupervision mit Lehrsupervisor*innen statt.
- Unsere Lehrsupervisor*innen sind erfahrene Supervisor*innen und Coach*innen, die neben einem speziellen Lehr-Training auch fundierte Kenntnisse in Beratung, Organisationsentwicklung und Mediation aufweisen.
- Die Methoden der Supervision bestehen vor allem aus Live- und Videosupervision, ressourcenorientierter Analyse sowie Sequenz- und Mikroanalysen.
- Während der Weiterbildung ist mind. ein Supervisions- oder Coachingtermin live oder per Video vorzustellen.

Selbsterfahrung und berufliche Reflexion (110 ZE)

- Selbsterfahrung ermöglicht den Teilnehmer*innen ein tieferes Verständnis für die bisherigen, aktuellen und potentiell zukünftigen beruflichen Rollen, Funktionen und Aufgaben. Wege in die (Teil-)selbstständigkeit werden in den Blick genommen.
- Zusammenhänge zwischen persönlichen Kompetenzen, sowie Stärken und Schwierigkeiten in der täglichen praktischen Arbeit werden hergestellt.
- Selbsterfahrung zum Umgang mit Stress und Belastung (mental health).

Ausgewählte Anwendungsfelder (100 ZE)

- Supervision und Coaching findet in einer Fülle von spezifischen Settings statt, die in ausgewählten Seminaren näher beleuchtet werden.
- Coaching mit Einzelpersonen: Führungskräftecoaching bis Life-Coaching. Team und Gruppensupervisionen von Kleinteam bis Großgruppen. Fallsupervision.
- Besonderheiten sozialer vs. wirtschaftlicher Teams. Supervision und Coaching im Grenzbereich zu (Fach-)beratung, Organisationsentwicklung und Mediation.

Eigene praktische Tätigkeit (90 ZE)

- Die Weiterbildungsteilnehmenden führen mindestens 90 Zeiteinheiten Supervisions- bzw. Coachingtermine unter begleitender Supervision durch.
- Die Teilnehmenden weisen (bis spätestens 6 Monate nach Ende der Weiterbildung) einen ausführlich dokumentierten abgeschlossenen supervisorischen bzw. Coaching-Prozess nach (Fallbericht), der mind. 5 Sitzungen umfasst.
- Die durchgeführten Coachings/Supervisionen werden dokumentiert.

Intervision

- Optional bilden die Teilnehmenden während der Weiterbildung eigenverantwortlich Arbeitsgruppen, um ausgewählte Literatur zu bearbeiten, Techniken einzuüben und sich gegenseitig in der praktischen Fallarbeit zu unterstützen. Empfehlung sind hier 2 ZE pro Monat. Diese werden mit der Abschlussurkunde bescheinigt.

LEHR- UND ZEITPLAN

Die Weiterbildung umfasst insgesamt 680 Zeiteinheiten (ZE) à 45 Minuten, davon 500 ZE Seminare, 80 ZE Lehrsupervision in der Gruppe, 10 ZE Einzelsupervisionen und 90 ZE eigener praktischer Tätigkeit (Coachings und/oder Supervision mit Einzelpersonen und Teams/Gruppen), die kontinuierlich durch die Lehrsupervision begleitet wird.

Hinzu kommen Selbststudium und weitere selbstorganisierte Lernformen (Intervision/Peergroups); diese sind optional und nicht Teil der Z11.09.2025 Zeiteinheiten.

Die Seminare finden immer Montag und Dienstag von 9 – 18 Uhr statt (10 ZE). Ausnahme hiervon bilden mit den Modulen

M10 und M26 zwei Bildungsurlaubswochen (anerkannt als Bildungsurlaub in den Bundesländern Bremen und Niedersachsen), die jeweils von Montag bis Freitag von 9 – 18 Uhr dauern.

Es besteht die Möglichkeit, sowohl in Präsenz als auch (in Teilen) digital die Seminare wahrzunehmen. Digitale Anteile erfolgen in Absprache mit der Weiterbildungsleitung.

Die Lehrinhalte richten sich nach den Standards der DGSv und ermöglichen die Anerkennung als Supervisor*in (DGSv) und Coach (DGSv).

Nr.	ZE	INHALTE	TERMIN
M01	20	Beruf im Zentrum - Einführung in Supervision und Coaching	28./29.09.2026
M02	20	Selbstbild und Grundkonzepte in Supervision und Coaching	02./03.11.2026
M03	20	Von Anlässen, Anliegen und Aufträgen	14./15.12.2026
M04	20	Reise ins Grenzland zu (Fach-)Beratung, Organisationsentwicklung und Mediation	25./26.01.2027
M05	20	Selbsterfahrung I – Vergangenheit	22./23.02.2027
M06	20	Coaching mit Einzelpersonen	05./06.04.2027
M07	20	Methoden I – Führungskräftecoaching	03./04.05.2027
M08	20	Supervision I	07./08.06.2027
M09	20	Onlineberatung und der Einfluss von KI	05./06.07.2027
M10	50	Selbsterfahrungswoche – Gegenwart	06.-10.09.2027
M11	20	Wer sind wir und wer wollen wir sein: Teamentwicklung	04./05.10.2027
M12	20	Methoden II - Supervision mit Teams	15./16.11.2027
M13	20	Supervision II	20./21.12.2027
M14	20	Fallbesprechungen mit Teams	07./08.02.2028
M15	20	Konfliktmoderation I	20./21.03.2028
M16	20	Selbsterfahrung III – Zukunft	08./09.05.2028
M17	20	Diskriminierungssensible Beratung	12./13.06.2028
M18	20	Supervision III	17./18.07.2028
M19	20	Mehr als Change: Organisationsentwicklung	11./12.09.2028
M20	20	Methoden III – Supervision mit Großgruppen	16./17.10.2028
M21	20	Kulturveränderungen begleiten	13./14.11.2028
M22	20	Prozesssteuerung	11./12.12.2028
M23	20	Konfliktmoderation II	15./16.01.2029
M24	20	Selbsterfahrung IV – mental health	12./13.02.2029
M25	20	Krisen und Abschiede	12./13.03.2029
M26	50	Supervision IV und Abschlusskolloquium	16.-20.04.2028

UNSER LERN- UND LEHRVERSTÄNDNIS

Das Wegbereiter Institut ist ein recht junges Institut: sowohl, was den Zeitraum angeht, seit dem Weiterbildungen angeboten werden (2018) als auch, was das Alter der Dozierenden angeht (im Schnitt Mitte 40). Dieser zeitlichen Kürze ungeachtet gibt es teils jahrzehntelange Lehrerfahrung im Institut, die einen klar strukturierten Lehrrahmen gewährleistet, der gleichzeitig Raum für Flexibilität und Anpassung an jeweilige Begebenheiten erlaubt.

In den Weiterbildungen werden theoretische Grundlagen, Methodenkompetenz und professionelle Haltung und Habitualisierung ebenso vermittelt wie Praxiskompetenz in hohem Maße. Die Reflexion der professionellen Praxis geschieht in Einzel- und Gruppensupervisionen und Selbererfahrungsblöcken.

Im Wegbereiter Institut sind wir davon überzeugt, dass Menschen besonders gut lernen können, wenn sie:

- ihre Ziele kennen (lernen), die sie mit einer Weiterbildung verbinden, um ein Höchstmaß an intrinsischer Motivation auszubilden,
- in ihrer individuellen Kompetenz gesehen und gewürdigt werden und gleichzeitig Entwicklungsfelder weiterer Professionalisierung aufgezeigt bekommen,
- sich somit in einer Balance zwischen Anspruch und eigenem Kompetenzzempfinden befinden,
- immer wieder Flowerlebnisse haben, bei denen Kompetenz und Anforderung in Harmonie sind,
- sich in einer Gruppe bewegen, in denen es Kultur ist, offen, respektvoll, wertschätzend und neugierig miteinander in Interaktion zu stehen,

- gegenüber den Dozierenden eine Durchlässigkeit erleben, die es ermöglicht, sich in den eigenen Kompetenzen und auch den noch-nicht-Kompetenzen zu zeigen,
- ein gutes Maß an produktiver Arbeit und Lernen im Seminar und Lernen jenseits der Seminare sowie Pausen und Erholung erleben,
- wenn sie einen wohligen Lernort haben, in dem sie gut versorgt sind.

Lerndidaktisch sind Seminare meist so aufgebaut, dass es eine Mischung aus theoretischem Input und/oder Demonstration gibt (wobei immer aktuelle Fälle aus der Praxis der stets auch als Berater*innen tätigen Dozent*innen als Beispiele sichtbar werden), Fragen und Erkenntnisse im Plenum diskutiert werden, es Kleingruppenarbeiten und Rollenspiele gibt und Vertiefungen für Interventionsgruppenarbeit angeregt werden. Grundsätzlich sind dabei die Seminare vom Habitus, kommunikativer Rahmung und Haltung so aufgebaut, wie auch Supervisionen und Coachings aufgebaut sind. Etliche Methoden, die im Kurs genutzt werden sind zudem (mit situativen Modifikationen natürlich) in die eigene beraterische Praxis übertragbar.

Im Wegbereiter Institut fühlen wir uns in der Lerndidaktik einem grundlegend humanistischen Konzept verpflichtet, das darin besteht, einen Lernort zu schaffen, in dem Lernen auf Respekt, Verlässlichkeit, Neugierde, Offenheit, Kommunikation, Individualität und Ressourcen fußt und die Lehrenden diesen Habitus vorleben und somit in der Gruppenkonstituierung und der individuellen Habitusbildung Vorbild sein können.

KOSTEN DER WEITERBILDUNG

Die Kosten betragen bei Anmeldung bis zum 31. Dezember 2025 nur 10.400 € pro Person. Ab dem 1. Januar 2026 nur 10.900 € pro Person. Hinzu kommen die Kosten für 10 Zeiteinheiten Einzelsupervision in Höhe von etwa 100-150 € pro Zeiteinheit. Die Einzelsupervisionen werden direkt mit den Lehrsupervisor*innen abgerechnet.

Einziger weiterer Kostenpunkt ist für Unterkunft und Vollverpflegung der Bildungswoche in einem Tagungshaus in der Nähe von Bremen (aktuell ca. 400 €); diese werden direkt mit dem Tagungshaus abgerechnet.

Die Weiterbildung ist Mehrwertsteuerbefreit. Inbegriffen sind Seminarunterlagen sowie Snacks und Getränke in den Seminarräumen.

Der Weiterbildungsbetrag wird mit Beginn der Weiterbildung komplett oder in monatlichen Raten gezahlt. Die Rechnungsstellung erfolgt gesondert. Abweichende Vereinbarungen sind im gegenseitigen Einverständnis möglich.

ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN UND ABSCHLUSSBEDINGUNGEN

Teilnehmer*innen erfüllen vor Beginn der Weiterbildung folgende Voraussetzungen:

- Abgeschlossenes Studium, mindestens Bachelor- bzw. Fachhochschulabschluss
- Dreijährige Berufserfahrung
- Absolvierte Fort- oder Weiterbildungen aus z.B. den Feldern Organisationsentwicklung, Konfliktklärung, Kommunikation, Psychologie/Soziologie und/oder Systemik im Umfang von mind. 300 Unterrichtseinheiten (UE, à 45 Minuten). (a) Mindestens 100 dieser 300 UE müssen in einer kontinuierlichen, curricular aufgebauten Lerngruppe stattgefunden haben. (b) Höchstens 50 dieser 300 UE können im Laufe der Weiterbildung zum*zur Systemischen Supervisor*in nachgeholt werden. (c) Höchstens 150 UE dieser 300 UE können angerechnet werden, sofern ein Masterstudiengang aus obigen Themenfeldern absolviert wurde. Die restlichen 150 UE müssen in kontinuierlichen, curricular aufgebauten Lerngruppe à mind. 50 UE stattgefunden haben.
- Beratungserfahrung im obigen Sinne im Umfang von 50 UE einerseits in Einzelsettings als auch in Gruppen-/Teamsettings, wobei jeder Prozess mindestens fünf Sitzungen umfasst hat. 10 dieser 50 UE müssen durch eine in der DGSv (oder bso/ÖVS) zertifizierte Person supervidiert worden sein.

Ausnahmen von diesen Vorgaben sind in Absprache mit der Weiterbildungsleitung für 20% der Teilnehmenden möglich, sofern statt eines Hochschulabschlusses ein qualifizierter Berufsabschluss (2 oder 3 Jahre) in einem menschenbezogenen Beruf nachgewiesen wird.

Voraussetzungen für Abschluss und Zertifikat des Wegebereiter Instituts sind:

- Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren und Einzelsupervisionen.
- Live- oder Video-Supervision (mindestens) eines Supervisions-/Coachingfalls innerhalb der Weiterbildung.
- Kurzdokumentationen aller durchgeführten Supervisions-/Coachingfälle.
- Ein ausführlich dokumentierter, abgeschlossener Supervisions-/Coachingprozess (Fallbericht), der mind. 5 Sitzungen umfasst (bis max. 6 Monate nach Ende der Weiterbildung).
- Die Teilnahme am Abschlusskolloquium, in dem für ca. 30 Minuten die eigene professionelle Entwicklung seit Beginn der Weiterbildung reflektiert wird.
- Erstellung einer Abschlussarbeit (ca. 10 – 15 Seiten).

WEITERE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG ZUR FORTBILDUNG

Einmal im Monat findet ein digitaler Infotermin statt, der bei Interesse an der Weiterbildung besucht werden kann. Zur unverbindlichen Anmeldung geht es hier:

Infoterminanmeldung

(https://www.wegebereiter.de/?page_id=5943&preview=true#form)

Alternativ kann über die Anmeldemaske auch ein persönlicher Termin mit der Weiterbildungsleitung vereinbart werden. Info- und persönliche Termine dienen zur Vorstellung der Weiterbildung, Kennenlernen der potentiellen Teilnehmer*innen, Übersicht über die Teilnahmebedingungen, Übersicht über das Curriculum und Klärung aller zur Teilnahme nötigen Fragen.

Bei Interesse an der Teilnahme nach einem Kennenlerngespräch bitten wir alle interessierten Personen, ein maximal einseitiges Anschreiben inklusive der Motivation für die Weiterbildung sowie einen Lebenslauf (inkl. Belegen) an uns zu schicken.

Danach folgt ein individuelles Gespräch zur endgültigen Klärung der Teilnahme.

Nähere Informationen und die Anmeldung erfolgen bei dem Leiter der Weiterbildung René Zimmermann:

0176-69899326

rene.zimmermann@wegebereiter.de